

Ergänzend wird um Beachtung der **Allgemeinen Hinweise** und des **Leitfadens** zum Verfahren auf Anerkennung einer ausländischen Entscheidung in Ehesachen gem. § 107 FamFG gebeten.

## Jordanien

(Haschemitisches Königreich Jordanien)

Stand: Dezember 2009

### a) **Urkundliche Nachweise zu Eheschließung und Scheidung**

1. **Heiratsurkunde** bzw. **Ehevertrag**
2. **Nachweis der Auflösung der Ehe** in Abhängigkeit von der Religion des Antragstellers:

Antragsteller moslemischen Glaubens:

**Scheidungsurkunde** des zuständigen Zivilregisteramtes **und Beschluss des Sharia-Gerichts** über die Bestätigung der Verstoßung oder anderer Art der Auflösung der Ehe  
Zusätzlich ggf. **Nachweis über die Unwiderruflichkeit** des Sharia-Gerichtsbeschlusses bzw. der Nachweis, dass eine widerrufliche Verstoßung in der Wartezeit nicht zurückgenommen wurde.

Antragsteller christlichen Glaubens bzw. sonstiger anerkannter Religionsgemeinschaften:

**Scheidungsurkunde** des zuständigen Zivilregisteramtes **und Entscheidung des zuständigen Gerichts** über die Auflösung der Ehe mit Rechtskraftvermerk  
Die Erlangung der Rechtskraft der Entscheidung kann ggf. durch Vorlage einer Scheidungsurkunde erbracht werden.

### b) **Legalisation / Apostille**

Jordanische Urkunden bedürfen einer Legalisation durch die zuständige deutsche Auslandsvertretung.  
Siehe hierzu auch Siehe Nr. 6 des Leitfadens.

#### **Wichtiger Hinweis:**

Eine verbindliche Prüfung kann erst nach Vorlage eines ordnungsgemäßen Antrags auf Anerkennung einer ausländischen Entscheidung in Ehesachen gem. § 107 FamFG mit allen urkundlichen Nachweisen im Original sowie einer Übersetzung durch einen in Deutschland zugelassenen Übersetzer erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf positive Bescheidung des Antrages allein bei Vorlage der o.g. Dokumente besteht daher nicht.